

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 63 (2001)

Heft: 3

Rubrik: Messerückblick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die letzte AGRAMA in Lausanne



AGRAMA 2001: Zum letzten Mal schweifte der Blick vom Palais de Beaulieu über den Léman auf die Savoyer Berge.

Franca Stalé: Text und Bilder

In Lausanne wurden die Tore für die AGRAMA zum letzten Mal geschlossen. Der Schweizerische Landmaschinenverband als Organisator der Ausstellung zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden: Über 40 000 Besucherinnen und Besucher sind gekommen, um an den fünf Ausstellungstagen auf den 243 Ausstellungsständen ein möglichst umfassendes Bild der aktuellen Landtechnik zu machen.

Auf einem Rundgang mit dem Westschweizer Maschinenberater Pierre Alain Mouchet durch die Ausstellung bot sich die Gelegenheit, bemerkenswerte Innovationen und technische Verbesserungen zu entdecken, die sich vor allem durch ihre Einfachheit und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis auszeichneten.

Natürliche Stallbelüftung

Ein erster Halt galt dem Anbieter Aubry Matériel SA in Yverdon, wo eine breite Palette von Windschutznetzen gezeigt wurde: Diese lassen sich sowohl von Hand als auch elektrisch ein- und ausrollen oder werden über einen Federzug bedient. Im Wissen darum, dass eine Kuh pro Tag eine Transpirationsrate von rund 11 Liter hat, kann sich die Luftfeuchtigkeit im Stall gesundheitsschädigend auswirken, wenn die Belüftung ungenügend ist. Die Netze der Firma Galebaker GB, aus Polyester und mit PVC verstärkt, reduzieren die Windgeschwindigkeit um bis zu 90 %, so dass eine sanfte Luftbewegung garantiert wird. Ein grosser Vorteil der reissfesten Netze ist auch, dass sie das Tageslicht hereinlassen.

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, diese Netze zu verwenden: Sie können in Bahnen von unterschiedlicher Breite eingesetzt werden und dienen

auch als kostengünstige Abschlussmöglichkeiten statt Remisen- und Scheunentore. Es sind Breiten von 2,5 bis 6 Meter erhältlich, und es besteht auch die Möglichkeit, die Abmessungen der Netze an die Verhältnisse vor

Ort anzupassen. Die Montage ist im allgemeinen sehr einfach zu bewerkstelligen. Es sei noch erwähnt, dass auch Netze erhältlich sind, die in der Aufzucht als Schattenspender in den Aussenbereichen eingesetzt werden.



Natürliche Stallbelüftung.

Strohverteiler



Strohverteiler

Im Bereich Laufstallhaltung werden Verfahren gesucht, um die Einstreuzeitsparend und kostengünstig, zum Beispiel bei Tiefstreue, zu besorgen. Kuhn Saverne bietet für diesen Zweck den Strohverteiler Primo 3560 an, der mit einem pneumatisch oder mechanisch angetriebenem Aggregat lieferbar ist. Das Verteilorgan, verbunden mit einem starken Gebläse, garantiert eine Breitverteilung des Strohs bis zu 18 Metern. Um auch stark ineinander verharktes oder auch feuchtes Material zu trennen, ist für den Primo 3560 auch das mechanisch angetriebene Trennorgan Polydrive verfügbar, das das Material gleichmäßig dem Ventila-

tator zuführt. Diese Strohverteilmachine kann mit einem relativ leichten Traktor ab 50 PS betrieben werden.

Der Primo 3560 ist mit einem Greifarm ausgerüstet, der dafür sorgt, dass bei den bescheidenen Außenmassen grosse Mengen an Material eingefüllt werden können, nämlich bis zu zwei Rundballen mit einem Durchmesser von 1,50 m oder einer Viereckballe mit einer Länge von 2,50 Metern. Importeur für die Schweiz, Agriott, Zollikofen.

Fortsetzung Seite 12

NR. 1 IN TECHNIK

SCHLAUCH-HASPEL

- feste oder auswechselbare Trommel
- 4 Typen für 400m oder 700m
- Jauchewerfer kuppelbar oder aufbaubar
- stufenlos verstellbare Geschwindigkeit
- verzinkt
- robuste Ausführung

Maschinenfabrik 6102 Malters 041/497 11 58

FANKHAUSER

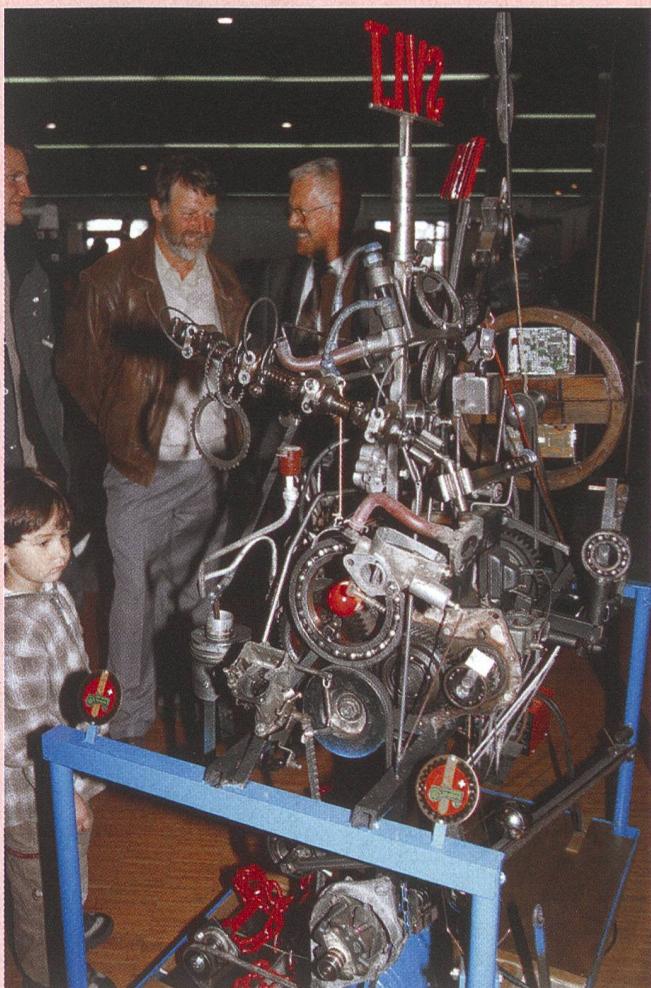
Viel bewunderte «MARF 1»

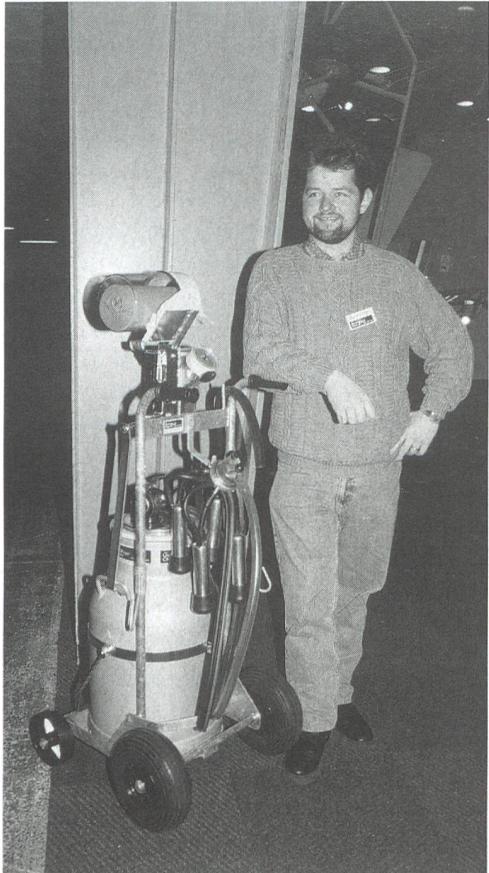
Für den Schweizerischen Verband für Landtechnik ist die AGRAMA jedesmal eine willkommene Plattform, wo intensive Gespräche zwischen Verbands- und Vorstandsmitgliedern stattfinden und auch die Kollegialität gepflegt werden kann.

Im Mittelpunkt standen auf dem diesjährigen AGRAMA-Stand klar die neuen Bestimmungen im Strassenverkehrsrecht, die den Entwicklungen zu Traktoren und Arbeitsanhängern mit Breit- und Doppelbereifung Rechnung tragen. Diese Bestimmungen sind bekanntlich im handlichen Flyer «Kurz- und bündig» zusammengefasst, der beim SVLT-Zentralsekretariat in Riken bestellt werden kann. Die Verbandszeitschrift informierte laufend über die Entwicklung bei der LSVA, an der namentlich die Lohnunternehmer und Landwirte mit Aufträgen der öffentlichen Hand bekanntlich nicht ungeschoren vorbeikommen. Es liegt auf der Hand, dass

die diesbezüglichen Fragen und Abgrenzungen am SVLT-Stand sehr oft zur Sprache gekommen sind.

Eine Standattraktivität der besonderen Art bildete die Maschine «MARF 1». Sein Erbauer, Michel Pichonnat, Leiter des SVLT-Weiterbildungszentrums in Grange-Verney, Moudon, taufte sie auf diesen Namen bzw. auf «Machine à ne rien faire 1». Die ingenieure Komposition von Elektromotoren, Zahnrädern, Stangen, Klingen, Leuchten, Ringen, Kugellagern, Ketten, Drähten, Zylinderbüchsen, Simmeringe und vieles mehr, die sich in fein abgestimmter Manier bewegen, faszinierte Männer, Frauen und Kinder in gleicher Weise. Die Komposition mag einem an sehr menschliche Wesenszüge erinnern, unter ihnen sicher an den einen oder anderen Leerlauf, dem wir uns bewusst oder unbewusst ausgesetzt waren und immer wieder aussetzen.





«Melkboy»

«Melkboy»

Man kann nicht genügend betonen, wie wichtig es ist, den Rücken, dass heisst die Wirbelsäule, vor schädlichen Belastungen zu schonen. Andernfalls stellen sich früher oder später unweigerlich sehr unangenehme Beschwerden und Komplikationen ein. Und wer sie schon hat, wird sich danach sehnen, von ihnen wenigstens zum Teil wieder befreit zu werden.

Im herkömmlichen Milchwirtschaftsbetrieb mit Anbindehaltung ist nun die Melkarbeit bzw. das Herumtragen der Milch im Standeimer in jedem Fall mit problematischen Belastungen verknüpft. Josef Wigger und sein Sohn Guido sorgten da für Abhilfe und entwickelten vor sechs Jahren den fahrbaren Melkboy für den Transport von Behältnissen zwischen 40 bis 60 Litern, ein einfaches Konzept, das keine besonderen Installationen benötigt und unabhängig von der Lagerhöhe eingesetzt werden kann. Gemolken wird mit den bisherigen Melkaggregaten in den auf dem Boy positionierten Standeimer oder direkt in die Kan-

ne. Das System, das es erlaubt, rund 20 Kühe zu melken, empfiehlt sich auch für Betriebe, deren Zukunft ungewiss und also Zurückhaltung bei den Investitionen geboten ist. In den Kantonen Aargau, Luzern und Solothurn wird der Apparat durch die IV unterstützt. Er kostet rund 930 Franken und ist zusammen mit einer Halterung für die Utensilien der Euter- und Zitzenreinigung sowie dem Kannenmelkadapter erhältlich.

Güllemixer für den Einsatz unter Spaltenböden

Eine solide Konstruktion aus rostfreiem Stahl, um Schweine- oder Rindervollgülle unter Spaltenböden aufzurühren, hatte die Aufmerksamkeit vieler Praktiker geweckt. Es gibt verschiedene Modelle auf Rädern, die leicht zu verschieben und in Position zu bringen sind. Ausgerüstet mit einem Propeller, kann die Homogenisierung zusätzlich durch die Zuleitung von Wasser über den Propellerflügel unterstützt werden. Das Wasser spült zugleich zum Schutz vor Korro-

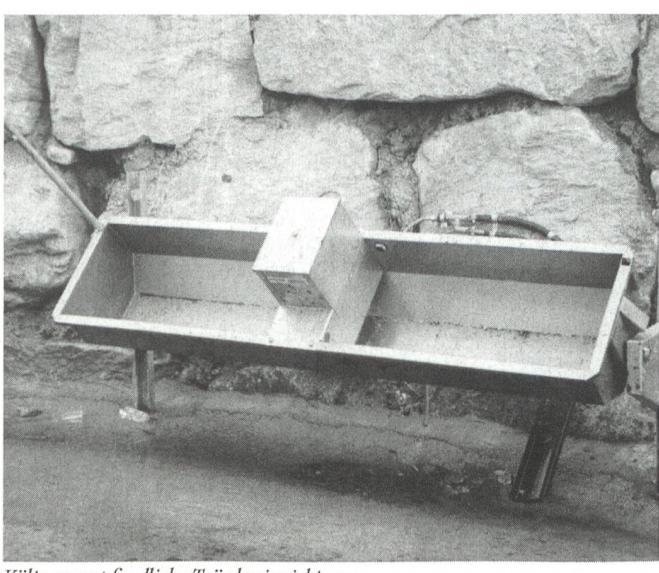


Güllemixer für den Einsatz unter Spaltenböden.

die Drehbarkeit des Mixers am Fahrgestell kann einerseits der Einsatzwinkel des Aggregates vergrössert und andererseits für den sicheren Transport der Maschine der Schwerpunkt gesenkt werden. Das Gerät wird von Agri-Buchs SA in Yverdon-les-Bains verkauft und kostet zwischen 3500 und 4500 Franken.

Kälteunempfindliche Tränkeeinrichtung

Mit dem Aufkommen von Laufstallsystemen sind viele Neuentwicklungen bei der Unterteilung und Möblierung hinzu gekommen, damit sich die Tiere ihrer Art gemäss möglichst natürlich verhalten können. Eine wichtige Einrichtung ist in diesem Zusammenhang selbstverständlich die funktionstüchtige Tränkeeinrichtung. Der Stalleinrichter B & M Agrotech AG in Densbüren AG demonstrierte an der AGRAMA einen kippbaren Trog (für die gründliche Reinigung) mit einem sogenannten frostsicheren US-Schwimmer. Dieser bewirkt über einen auf der Ausdehnung von Gasen beruhenden Temperaturregler einen feinen Wasserstrahl zur Verhinderung der Vereisung und Blockierung des Schwimmers. Es wird eine Funktionstüchtigkeit bis minus 30 °C garantiert und durch die Regulierbarkeit des Wassermenge bleibt der Wasserverlust gering.



Kälteunempfindliche Tränkeeinrichtung.